**Vorbemerkung:**

Der Unterricht wird auch im Schuljahr 2020/2021 in der Regel als Präsenzunterricht erteilt. Dennoch kann es aus unterschiedlichen Gründen (s. Verordnung bzw. Handreichung) nötig sein, den Präsenzunterricht partiell durch Phasen des Distanzunterrichts zu ergänzen und in seltensten Fällen den Unterricht vollständig für einen begrenzten Zeitraum als Distanzunterricht durchzuführen. Die organisatorische Ausgestaltung der lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht obliegt der einzelnen Schule. Hinweise hierzu sind in der „Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht“ zu finden. Um der Individualität dieser Ausgestaltung Rechnung zu tragen, veröffentlicht die QUA-LiS u.a. konkretisierte Unterrichtsvorhaben zum Distanzunterricht.

Ein für die Präsenz geplanter Unterricht lässt sich nicht 1:1 in die Distanz überführen. Dahingegen lässt sich umgekehrt der für die Distanz geplante Unterricht vollständig in den Präsenzunterricht überführen. Die Planung von Distanzunterricht mit moderaten synchronen Phasen lassen sich gut für den Präsenzunterricht anreichern, wenn nötig. Es scheint sinnvoll, die Präsenzphasen mit den Inhalten zu gestalten, die in Präsenz deutlich einfacher und somit schneller zu regeln sind (z.B. organisatorische Aspekte). Außerdem ist die Durchführung von Klassenarbeiten und Prüfungen gemäß der “Zweiten Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß § 52 SchulG” im Präsenzunterricht vorgesehen.

Das vorliegende Unterrichtsvorhaben soll somit bei der individuellen Ausgestaltung einer lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht unterstützend sein.

|  |
| --- |
| Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 5.1-1***“Hello!” – Getting to know each other***  |
| Dieses Unterrichtsvorhaben bildet den Übergang von der Primarstufe zur weiterführenden Schule und knüpft an die im Lehrplan Englisch der Grundschule vorgesehenen Bereiche „zu Hause hier und dort“ sowie „lernen, arbeiten, freie Zeit“ an. Der Schwerpunkt der Kompetenzentwicklung im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz liegt bei Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und Sprechen: zusammenhängendes Sprechen (Begrüßungsdialoge, Vorstellen des eigenen „me“-Posters oder ggf. „me“-Videos) sowie ergänzend bei Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben (einfache Notizen, „me“-Poster).Die SuS reaktivieren und erweitern ihre sprachlichen Mittel (bsd. Wortschatz, Grammatik und Aussprache/Intonation) und nutzen sie anwendungsorientiert in Interviews mit ihren Mitschülern/-innen, um sich vorzustellen. Abschließend erstellen sie ein „me“-Poster(oder ggf. „me“-Video), das sie der Lerngruppe vorstellen.Das Unterrichtsvorhaben ist so konzipiert, dass es eine frühzeitige Einschätzung des Lernstandes der SuS ermöglicht. |
| **Stundenkontingent:** ca. 20 U-Std. |
| **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** |
| **Orientierungswissen:** persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, HobbysTeilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (im Vergleich zu der eigenen Lebenswirklichkeit) |
| **Funktionale kommunikative Kompetenz** |
| **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** am *classroom discourse* (elementare, formelhafte Fragen und Antworten) und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags (Begrüßungsdialoge) aktiv teilnehmen, Gespräche beginnen und beenden (sich begrüßen, Informationen einholen und geben, sich verabschieden)**Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (sich selbst, die eigene Familie, Freunde und Hobbys vorstellen)**Ergänzend:****Hör-/Hörsehverstehen:** kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags (Begrüßungsdialoge) wesentliche Informationen (Name, Herkunft, Alter, Familienmitglieder, Hobbys, Schule) entnehmen**Schreiben:** Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. einfache Notizen machen) |
| **Verfügen über sprachliche Mittel****Wortschatz:** (elementare, formelhafte) *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden; einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (z.B. *asking for and giving basic information, introducing oneself; numbers, colours, family, jobs, animals, food and drink, hobbies and sports)* **Grammatik:** Personen bezeichnen (unter Nutzung einfacher Pronomina und Aussagestrukturen); (einfache) bejahte und verneinte Aussagen und Fragen formulieren (z.B. *statements, questions, negations, short answers* [to be*,* can])**Aussprache/Intonation:** die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen: grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus (bsd. kurze und lange Vokale, /r/, /θ/, /ð/, /w/); *short/long forms (*to be*,* can*)***Orthografie:** die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben,einfache Regeln der Rechtschreibung anwenden (*capitalisation, short/long forms*) |
| **Text- und Medienkompetenz** |
| **Ausgangstexte**: didaktisierte Texte und Medien auf Thema und Inhalt untersuchen (informierende Texte; Alltagsgespräche; Bilder; Bildergeschichten)**Zieltexte**: unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren (z.B. unter Verwendung von Modelltexten und *scaffolding*) kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (Beschreibungen als „me“-Poster oder ggf. „me“-Video) |

|  |
| --- |
| **Sprachlernkompetenz** |
| * einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen
* einfache Hilfsmittel nutzen (z.B. einfache Strategien der Strukturierung inhaltlicher Elemente), um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu erstellen (z.B. „me-Poster“ oder ggf. „me“-Video)
 |

|  |
| --- |
| **Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| * **Leistungsüberprüfung**: erster Vokabeltest und erste Klassenarbeit; jeweils ein *mock test* davor
* **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen**: *speaking*, u.a. über sich und die Familie Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen (vgl. Lehrplan Grundschule – Englisch)
* **Mögliche Umsetzung im Unterricht**: Erstellen eines „me“-Posters (analog oder digital) oder ggf. eines „me“-Videos
* **Medienbildung**: Medienprodukte (z.B. „me“-Poster oder ggf. „me“-Video) adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (vgl. MKR 4.1)
* **Verbraucherbildung**: Bereich D – Leben, Wohnen und Mobilität (Wohnen und Zusammenleben)
 |

|  |
| --- |
| **Anmerkungen und Empfehlungen zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht\*** |
| * Bei einer neuen Lerngruppe sollte eingangs der Kenntnisstand zum Umgang mit Medien bzw. die mediale Ausstattung der SuS eruiert werden. Möglichkeiten zur Anpassung auf medialer Ebene werden im UV ausgewiesen.
* Die UV wird projektorientiert gedacht, als Ergebnis kann eine Präsentation (synchron oder asynchron) stehen oder ein Portfolio erstellt werden. Dieses kann ebenfalls die Grundlage für eine mündliches Prüfungsgespräch darstellen.
* Phasen:
1. *What’s your name?* - Partnerinterviews
2. *Who is this?* – spielerischer Einstieg in digitale Lernwerkzeuge
3. *Let’s work on this* – Digitale Lerntheke
4. *This is me!* – Gestaltung eines Endproduktes
5. *Presentation/Appreciation/Assessment* – Rückmeldungen und Abschluss der Reihe
 |

|  |
| --- |
| **Links und weiterführende Materialien[[1]](#footnote-1)** |
| ***Tools* zum Generieren von Gruppen:**<https://www.thetechieteacher.net/2018/01/easy-ways-to-group-your-students.html#:~:text=Free%20Web%20Tools&text=Class%20Dojo%20has%20a%20random,randomly%20be%20place%20in%20groups.>**kollaboratives Schreiben:**<http://zumpad.zum.de/>**spielerische Sicherung:**<https://kahoot.com/schools-u/><https://learningapps.org/>***LiveWorksheets* und Arbeitsblätter zum Themenkomplex:**[https://www.liveworksheets.com/worksheets/en/English\_as\_a\_Second\_Language\_(ESL)/Introducing\_yourself](https://www.liveworksheets.com/worksheets/en/English_as_a_Second_Language_%28ESL%29/Introducing_yourself)<https://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/material/view/2410><https://learnenglishteens.britishcouncil.org/skills/listening/beginner-a1-listening/first-day-school><https://learnenglishteens.britishcouncil.org/skills/speaking/beginner-a1-speaking/meeting-people>***Tools* zum Erstellen von digitalen Portfolios und Präsentationen:**<https://bookcreator.com/><https://vocaroo.com/><http://wordclouds.com> <https://tagcrowd.com> <https://wordart.com/>**Datenbanken und Zeichentools mit z.T. lizenzfreien Bildern (Prüfung notwendig):**<http://flickr.com> <http://www.pics4learning.com><https://burst.shopify.com><https://www.pexels.com><https://unsplash.com><https://pixabay.com><http://openclipart.org><http://commons.wikimedia.org><https://sketch.io/sketchpad/> |

|  |
| --- |
| **Jahrgangsstufe 5:***UV 5.1-1 ”Hello!” – Getting to know each other* **(ca. 22 U-Stunden)** |
| **Schwerpunkt** |
| ***Begrüßungsdialoge, sich selbst und andere vorstellen*** |
| Das UV kann komplett im Distanzunterricht durchgeführt werden, jedoch bietet sich ein Einstieg im Präsenzunterricht an. In diesem Fall können grundlegende Organisationsfragen zur medialen Ausstattung und Kompetenz erfragt werden und das UV entsprechend angepasst werden. Das UV ist projektorientiert angelegt, wobei die Schülerinnen und Schüler (SuS) so viel Anleitung wie nötig erhalten, jedoch auch so viel asynchrone Arbeitsphasen wie möglich genutzt werden können. Die einzelnen Phasen des Projekts können in ihrem Format flexibel den Gegebenheiten angepasst werden. Nach einem gemeinsamen Einstieg zum gegenseitigen Kennenlernen kann eine spielerische Heranführung an Tools des Distanzunterrichts eingebaut werden. Während zeitlich definierter Intervalle stehen den SuS Ressourcen und Arbeitsaufträge im Sinne einer medialen Lerntheke zur Verfügung, an welchen schrittweise die notwendigen Kompetenzen des UVs erarbeiten werden können. Als Endprodukt bietet sich ein digitales Portfolio an, ebenso sind Präsentationen in synchroner oder asynchroner Form möglich. Ein gemeinsames LMS (*Learning Management System*) für Video- und Chatkonferenzen, auf dem auch die Lernmittel und Ergebnisse sicher abgelegt werden können, ist wünschenswert. Ergänzt wird das Unterrichtsvorhaben durch die Begleitung der Lehrperson, welche in Form von Videosprechstunden/Chatzeiten/Telefonzeiten oder im Präsenzunterricht stattfinden werden kann. Hierbei soll den SuS sowohl auf inhaltlich-sprachlicher, wie auch organisatorisch-medialer Ebene Unterstützung angeboten werden. **Präsenzunterricht bzw. synchrone Phasen des Distanzunterrichts**Vereinbarungen/ Absprachen zum Umgang mit Sprechzeiten und Wochenplan-/PortfolioarbeitTechnische Unterweisungen bzw. Klären welches LMS, welche *Websites*, *Tools* etc. bekannt sind Beziehungspflege und Schaffen einer vertrauensvollen LernumgebungReflexion des Lernens zuhause – in Präsenz-/Besprechungszeiten durch Lehrkraft zu erfragen und ggf. nachzusteuernHilfen zur SelbstregulationWertschätzung der erbrachten Leistung/ erstellten Produkte – durch die Lehrkraft und ggf. *Peer-Feedback***Distanzunterricht bzw. asynchrone Phasen des Distanzunterrichts**Eigenständige Erarbeitung von Lerninhalten (*flipped classroom[[2]](#footnote-2)*) – Wortmaterial, Phrasen etc. zum Themenkomplex (z.T. aus Grundschule bekannt)Erstellung von Produkten – Portfolio bzw. Präsentation, kriteriengeleitetFörderung der Selbständigkeit – Wochenplanarbeit (häufig aus der Grundschule bekannt) und Zwischenchecks mit LehrkraftFörderung der Kreativität – Auswählen und Gestalten eines Produkts, Anreicherung von Text durch BildmaterialWiederholung/ Festigung von Lerninhalten**Leistungsbewertung**Erstellen eines Portfolios[[3]](#footnote-3) / Präsentation / mündliche Prüfung[[4]](#footnote-4) auf Grundlage eines erstellten Portfolios |

| **Sequenzierung:**inhaltliche Aspekte | **Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen** | **Hinweise zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht** |
| --- | --- | --- |
| **Phase 1:***What’s your name?*Einführung in das Thema Identität *(****Präsenz*** *oder Distanz)* | * Die Lehrperson dient als Sprachvorbild und stellt sich der Klasse vor. Anschließend sollen die SuS einander kennenlernen und ein erster mündlicher Austausch angeregt werden
* Mittels *Milling Around* werden wiederholt Teams gebildet, um ein erstes Partnerinterview durchzuführen. Chunks können eingebracht werden. Je nach Kompetenzlevel denkbar: *What’s your name? What do you like? What’s your favourite colour?* Die Antworten sollten dabei verschriftlicht werden.
* Alternativ kann dies auch im Distanzlernen erfolgen, hierbei werden durch die Lehrkraft oder verschiedene *Tools* zur Gruppenerstellung (z.B. *Teamshaker*, weitere Möglichkeiten siehe [https://www.thetechieteacher.net/2018/01/easy-ways-to-group-your-students.html#:~:text=Free%20Web%20Tools&text=Class%20Dojo%20has%20a%20random,randomly%20be%20place%20in%20groups](https://www.thetechieteacher.net/2018/01/easy-ways-to-group-your-students.html#:~:text=Free%20Web%20Tools&text=Class%20Dojo%20has%20a%20random,randomly%20be%20place%20in%20groups.)) zufällige Gruppen gebildet. Die SuS können einander im Chat, per Videokonferenz oder in einem Chat per *Breakout Rooms[[5]](#footnote-5)* interviewen.
 | Erarbeitung der Inhalte, die nicht eigenständig auf Distanz erarbeitet werden können und Voraussetzung für die Arbeit in Distanz sind, z.B.: konkrete Verabredungen zur Kommunikation (Telefon, Video, Chat…) treffen und in persönlichen Stundenplan eintragen.Erfragen von technischem Grundwissen zur Bedienung des LMS und weiterer digitaler WerkzeugeSchaffen eines vertrauensvollen und wertschätzenden Umgangs  |
| **Phase 2:***Who is this?*Spielerischer Einstieg in digitale Lernwerkzeuge*(****Distanz*** *oder Präsenz)* | * Mittels einer Plattform zum kollaborativen Schreiben (z.B. <https://zumpad.zum.de/>) tragen die SuS die Informationen zu ihren Gesprächspartnern ein, bis die Klasse vollständig erfasst wurde
* Diese tabellarische Information kann verwendet werden, um eine spielerische Überprüfung, z.B. in Form eines *Kahoots* (<https://kahoot.com/schools-u/>), einzubauen. Dies kann sowohl im Präsenz- als auch im Distanzunterricht stattfinden und bietet einen motivierenden Einstieg in die Arbeit mit digitalen Medien. Neben den Klassenkameraden können auch bekannte Figuren aus dem Lehrwerk oder der Jugendliteratur eingebaut werden.
 | Möglich im Präsenz- oder Distanzunterrichtzur Stärkung des Sozialgefüges sind Spielweisen in Gruppen möglichSiegerehrung  |
| **Phase 3:***Let’s work on this!*Digitale Lerntheke*(****Distanz*** *oder Präsenz)* | * Mittels eines LMS werden Angebote zu verschiedenen Aufgabenformaten und -inhalten gemacht (digital Lerntheke). Alternativ oder zusätzlich zur Arbeit mit dem Lehrwerk und dessen Unterstützungsmaterial können kleine *Learning Apps* (<https://learningapps.org/>) erstellt werden. Es gibt außerdem eine Bandbreite an digitalen und analogen Arbeitsblättern zum Themenkomplex “*This is me“, “My family“, “My hobbies“* z.B. unter folgenden Links:

[https://www.liveworksheets.com/worksheets/en/English\_as\_a\_Second\_Language\_(ESL)/Introducing\_yourself](https://www.liveworksheets.com/worksheets/en/English_as_a_Second_Language_%28ESL%29/Introducing_yourself) <https://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/material/view/2410> oder <https://learnenglishteens.britishcouncil.org/skills/listening/beginner-a1-listening/first-day-school><https://learnenglishteens.britishcouncil.org/skills/speaking/beginner-a1-speaking/meeting-people> finden sich Videos zum Üben des Hör-Sehverstehens. * Umfang und Komplexität der Lerntheke richten sich nach den sprachlichen und medialen Fertigkeiten der SuS. Eine Übersicht in Form eines Wochenplans zu gestalten bietet eine sinnvolle Strukturierungshilfe für die SuS, eine Dokumentationsgrundlage für Gespräche und für die Lehrkraft eine Möglichkeit zur offenen Differenzierung
* Während dieser Phase sollten entweder im Präsenzunterricht oder durch Telefon-/Video-/Chatkonferenzen mit den SuS besprochen werden, inwiefern sie die Aufgaben erfolgreich bewältigen können oder weitere Unterstützungsangebote benötigen (Sprachmaterial, Erklärungen, Umgang mit digitalen Werkzeugen)
 | Feedback zu der Arbeit in Distanz* Feedback durch die Lehrkraft
* *Peer-Feedback*

Wertschätzung der ArbeitKlärung inhaltlicher Fragen im Rahmen von Online-L-Sprechstunden oder per Telefon mit L / im Rahmen von Videokonferenzen oder per Telefon mit anderen SuSWenn Präsenzunterricht stattfindet: Sichern des Lernfortschritts, Vergleichen der Lösungen und Unterstützung (Differenzierungsmaßnahmen) |
| **Phase 4:** *This is me!*Gestaltung eines Endproduktes*(****Distanz*** *oder Präsenz)* | * **Produkt**: Während der Arbeit mit der Lerntheke sollten die SuS notieren, welche Informationen sie in ihr eigenes Portfolio aufnehmen möchten. Ein solches kann z.B. mittels *Book Creator* (<https://bookcreator.com/>) erstellt werden, ein Poster (analog oder digital) gestaltet oder eine eigene digitale Pinnwand/ Seite erstellt werden. Ebenfalls denkbar ist eine Präsentation mit entsprechenden Programmen, zu der dann auch ein Vortrag gehalten wird.
* Dieser Vortrag kann sowohl im Präsenzunterricht als auch im Distanzformat stattfinden, indem hier über eine Videokonferenz synchron oder durch ein *Voice-Recording Tool* asynchron gearbeitet wird (z.B. [https://vocaroo.com/](https://vocaroo.com/mBusUW6L3Lo)).
* **Inhaltlich** sollen die SuS angeregt werden, kurze Texte zu sich, ihrer Familie, ihren Hobbies, Vorlieben oder Abneigungen, Lieblingsfach und/oder Lieblingsort zu verfassen. Zur Lieblingsfarbe können Begründungen und Dinge, welche diese Farbe haben, angefügt werden. Der Lieblingsort kann beschrieben und gezeichnet oder fotografiert werden. Als Titelbild kann eine Wortwolke mit neuem/besonders wichtigem Vokabular gestaltet werden (<http://wordclouds.com>, <https://tagcrowd.com>, <https://wordart.com/>).
* Zur **Differenzierung** sind vorgegebene Textbausteine oder herausforderndes Wortmaterial einsetzbar. Über die Textlänge und die inhaltlichen Aspekte kann weiterhin differenziert werden. Vorträge können frei gehalten oder vorab verfasst werden.
* Besonders interessant und kreativ werden die Ergebnisse, wenn die einzelnen Kapitel oder Informationen durch Bilder angereichert werden. Digital erfahrene SuS können hier auf Datenbanken mit einer Vielzahl an lizenzfreien Bildern verwiesen werden (z.B. <http://flickr.com>, <http://www.pics4learning.com>, <https://burst.shopify.com>, <https://www.pexels.com>, <https://unsplash.com>, <https://pixabay.com>, <http://openclipart.org>, http://commons.wikimedia.org), ebenso wie auf Tools zum Zeichnen am PC (z.B. <https://sketch.io/sketchpad/>). Natürlich können auch eigene Bilder gemalt, fotografiert und eingefügt werden.
 | Begleitung bei der Erstellung durch Festhalten des Arbeitsstandes, Teilen von Zwischenergebnissen, Beratungsgespräche etc. Wertschätzung der erbrachten Arbeit und Anleitung zur Selbstreflexion  |
| **Phase 5***Presentation / Appreciation/ Assessment*Rückmeldungen und Abschluss der Reihe*(****Präsenz*** *oder Distanz)* | * Die erstellten Produkte der SuS erhalten sowohl durch die Lehrkraft als auch die Mitschüler/-innen Feedback zu ihren erstellten Produkten oder Präsentationen. Dabei können neben sprachlich-inhaltlichen Kriterien auch gestalterische Aspekte hervorgehoben werden. Die Ergebnisse können auf dem LMS digital ausgestellt werden und durch die Mitschüler/-innen kommentiert und gewürdigt werden.
* Neben den eigenen Klassenkameraden können diese Portfolios auch Parallelklassen präsentiert werden, welche ähnliche Produkte erstellt haben.
* Am Ende der Unterrichtsreihe bietet sich eine Rückbindung an die erste Sicherung in Form eines weiteren, spielerischen Formats an, in dem mittels gegebener Hinweise die vorgestellte Person erkannt werden soll. Ein solches Quiz kann mittels der nun eventuell schon bekannten *Tools* *Learning Apps* oder *Kahoot!* Erstellt werden. Beide bieten die Möglichkeit, dass die SuS zeitlich individuell von zu Hause mittels Logins oder Zugangscode das Quiz absolvieren können und ihre Erfolge von der Lehrkraft eingesehen werden können. In einem Präsenzformat könnte es eine Rückmeldung und kleine Siegerehrung für die „Superspürnase“ geben, die möglichst viele Personen richtig erkannt hat.
* **Leistungsüberprüfung**: Sollte die Unterrichtsreihe mit einer mündlichen Prüfung beendet werden, kann das Portfolio als Ausgangspunkt hierfür dienen. Die Lehrkraft kann Rückfragen stellen und mit den SuS in ein einfaches Gespräch zu den vorgestellten Inhalten gelangen.
 | Wertschätzung der Produkte und ProzesseTransparenz und Interaktion bei der Auswertung |

1. Gilt für alle Links in diesem Dokument: zuletzt zugegriffen am 26.07.2020. [↑](#footnote-ref-1)
2. Inhalte werden über Lernvideos (verfügbar auf Videoplattformen) zuhause erarbeitet, die Anwendung erfolgt im Unterricht. Im *flipped classroom* erarbeiten die SuS sich neue Inhalte dementsprechend selbständig (bzw. durch bereitgestelltes Material) und die Phasen des gemeinsamen Unterrichts werden zur Übung und Anwendung genutzt. [↑](#footnote-ref-2)
3. APO-S I § 6 Abs. 8 [↑](#footnote-ref-3)
4. <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-sekundarstufe-i/> [↑](#footnote-ref-4)
5. *Breakout Rooms* sind einem gemeinsamen Chat untergeordnete Räume, welche zur Gruppenarbeit genutzt und von der Lehrkraft erstellt werden können. [↑](#footnote-ref-5)